

üK-Leiter/innenkurs

Übersicht

Inhaltsverzeichnis

1	Handlungsfelder	3
2	Organisation des üK-Leiter/innenkurses	7
3	Überblick über den üK-Leiter/innenkurs	8

1 Handlungsfelder

1.1 Grundtechniken vermitteln

Herausforderung Die üK-Leiter/innen vermitteln die Grundtechniken für Lernende motivierend und in einer Weise, die ihnen deren Wichtigkeit für jegliches Handeln als Coiffeur / Coiffeuse aufzeigt. Dazu demonstrieren sie anhand eines Übungskopfes das Vorgehen Schritt für Schritt und erläutern die Gründe für die einzelnen Handgriffe. Sie legen grossen Wert darauf, die Grundtechniken in Verbindung mit der heutigen Mode zu vermitteln. Deshalb zeigen sie anhand von Anschauungsmaterial, zum Beispiel Bildern von prominenten Personen, auf, welche Varianten unter Verwendung der Grundtechniken möglich sind. Sie erläutern den Lernenden, wie sie diese im Lehrbetrieb umsetzen können und stellen den Transfer des Gelernten in die Praxis sicher.

- Kompetenzen**
1. Die üK-Leiter/innen sind in der Lage, die Grundtechniken nachvollziehbar zu vermitteln.
 2. Die üK-Leiter/innen verfügen über umfangreiches Wissen hinsichtlich der unterschiedlichen Möglichkeiten des Einsatzes von Anschauungsmaterial, um die Lernenden für das Erlernen der Grundtechniken zu motivieren.
 3. Die üK-Leiter/innen sind sich der Wichtigkeit des Beherrschens der Grundtechniken bewusst und argumentieren dementsprechend gegenüber den Lernenden.
 4. Die üK-Leiter/innen sind in der Lage, Fehler der Lernenden bei der Ausführung der Grundtechniken rasch zu erkennen und ihnen eine konstruktive Rückmeldung zu geben.

Lernfelder Modellieren
Konstruktive Feedbacks geben
Anschauungsmaterial bereit halten

1.2 Unterrichtsmethoden einsetzen

Herausforderung Zur Vermittlung der Inhalte setzen die üK-Leiter/innen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, die Freude und Interesse bei den Lernenden wecken, ein. Sie erstellen einen Tagesablauf, in dem sie je nach Anforderungen der zu vermittelnden Inhalte angemessene Methoden festlegen. Dazu zählen unter anderem Präsentationstechniken, Methoden der Gruppen- und Einzelarbeit oder die Moderation von Diskussionen.
Bei der Anleitung von praktischen Anwendungen achten sie stets auf die Gewährleistung der Arbeitssicherheit.

Kompetenzen

1. Die üK-Leiter/innen sind in der Lage, situativ geeignete Unterrichtsmethoden einzusetzen.
2. Die üK-Leiter/innen sind in der Lage, den Ablauf des Kurses und die jeweils verwendeten Methoden strukturiert zu planen.
3. Die üK-Leiter/innen verfügen über fundierte Kenntnisse in Bezug auf die rechtlichen Bestimmungen zur Arbeitssicherheit.
4. Die üK-Leiter/innen sind motiviert, die üK-Kurse durch den Einsatz unterschiedlicher Methoden abwechslungsreich und motivierend zu gestalten.

Lernfelder Detailplanung der üK Tage
Methodenrucksack
Arbeitssicherheit im üK

1.3 Umgang mit Jugendlichen

Herausforderung	Die üK-Leiter/innen pflegen einen adäquaten Umgang mit Jugendlichen. Sie versetzen sich in deren Lebenssituation, die gekennzeichnet ist durch Veränderung, Identitätssuche sowie der Forderung nach einem „erwachsenen“ Auftreten bei gleichzeitiger wirtschaftlicher Abhängigkeit. Sie nehmen die Probleme der Lernenden ernst, begegnen ihnen mit Respekt und bauen ein Vertrauensverhältnis zu ihnen auf. Sie fördern die Eigenverantwortung der Lernenden, setzen ihnen jedoch gleichzeitig klare Leitplanken, an denen sie sich orientieren können. Des Weiteren dienen sie den Lernenden als Vorbild. Sie achten daher besonders auf ihr Erscheinungsbild und ihre Wortwahl. Indem sie ihre Begeisterung für den Coiffeurberuf vorleben, wecken sie Freude und Interesse bei den Lernenden.
Kompetenzen	<ol style="list-style-type: none">1. Die üK-Leiter/innen sind in der Lage, einen adäquaten Umgang mit Jugendlichen zu pflegen.2. Die üK-Leiter/innen verfügen über fundierte Kenntnisse der besonderen Anforderungen, denen Jugendliche gegenüber stehen.3. Die üK-Leiter/innen interessieren sich für die Probleme und Anliegen der Lernenden und stehen ihnen unterstützend zur Seite.4. Die üK-Leiter/innen sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst und achten daher gezielt auf ihr persönliches Auftreten.5. Die üK-Leiter/innen sind in der Lage, situationsgerecht einzuschätzen wie viel Struktur bzw. Freiheit angemessen ist.
Lernfelder	Die Lebenswelt der Jugendlichen Regeln einführen und durchsetzen Vorbild sein

1.4 Umgang mit schwierigen Situationen

Herausforderung Die üK-Leiter/innen werden immer wieder mit schwierigen Situationen konfrontiert. Dazu zählt unter anderem der Umgang mit Zeit. Übrige Zeit nutzen sie sinnvoll, auf Lernende die mehr Zeit benötigen reagieren sie geduldig und einfühlsam. Aber nicht nur in Bezug auf das Arbeitstempo, sondern auch hinsichtlich Persönlichkeit, kulturellem Hintergrund oder einem städtischen oder ländlichen Umfeld unterscheiden sich die Lernenden zum Teil stark. Die üK-Leiter/innen stellen sich auf die Heterogenität der Lernenden ein und nutzen geeignete Strategien, um dieser gerecht zu werden. Bei Konflikten mit einzelnen Lernenden analysieren sie die Gründe und führen ein lösungsorientiertes Gespräch. Sie legen genaue Regeln fest und machen diese für die Lernenden transparent. Bei Regelverstößen (zu spät kommen, vergessenes Material, etc.) ziehen sie die entsprechenden Konsequenzen.

Kompetenzen

1. Die üK-Leiter/innen sind in der Lage, adäquat mit der Heterogenität der Lernenden umzugehen.
2. Die üK-Leiter/innen verfügen über unterschiedliche Methoden, um überschüssiger Zeit bzw. Zeitknappheit flexibel zu begegnen.
3. Die üK-Leiter/innen haben grundlegende Kenntnisse der Möglichkeiten im Umgang mit Regelverstößen.
4. Die üK-Leiter/innen sind bereit, Konflikte aktiv anzugehen.
5. Die üK-Leiter/innen sind in der Lage, eine schwierige Unterrichtssituation richtig einzuschätzen und entsprechende Massnahmen einzuleiten.

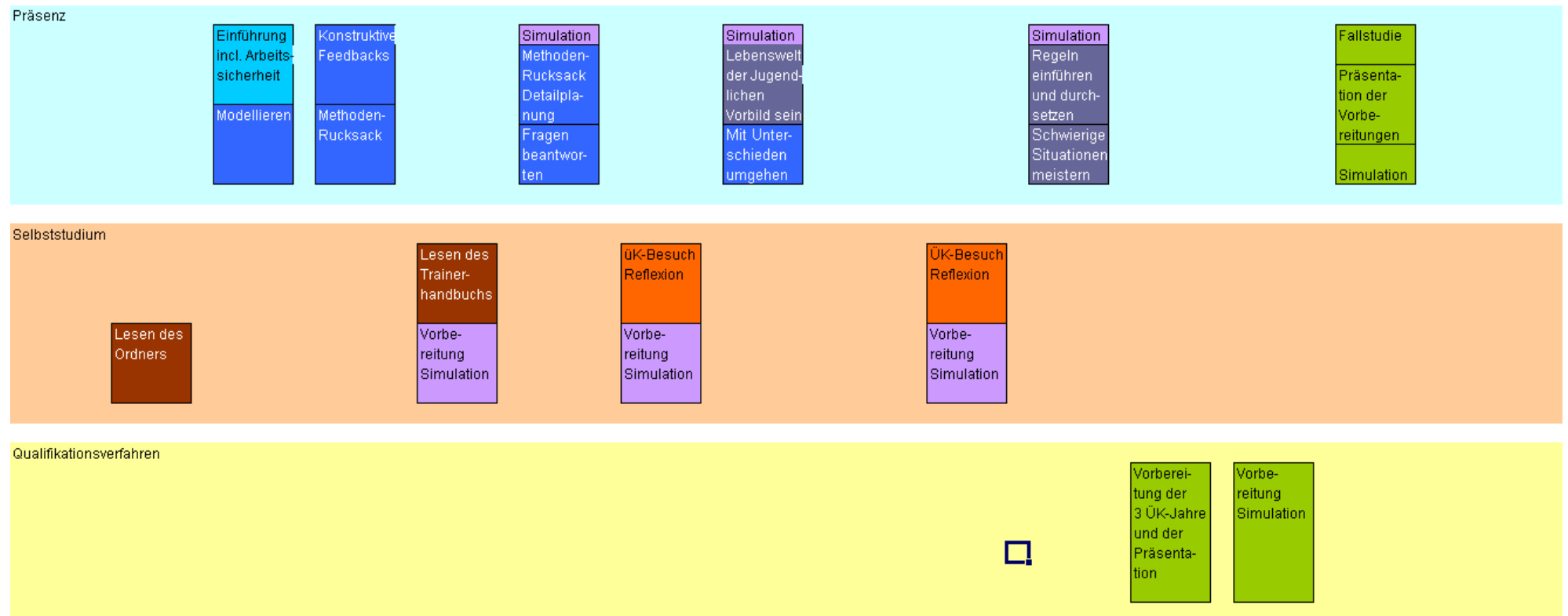
Lernfelder Umgang mit der Zeit
Schwierige Situationen meistern
Mit Unterschieden umgehen

2 Organisation des üK-Leiter/innenkurses

Der üK-Leiter/innenkurs gliedert sich in drei Ebenen, die inhaltlich und methodisch aufeinander abgestimmt sind:

- Präsenztage
- Selbststudium
- Qualifikation

In der untenstehenden Grafik ist die inhaltliche Verteilung der Lernfelder auf die einzelnen Präsenztage, die Verarbeitung im Selbststudium und die zeitliche Verteilung der Qualifikationsleistungen dargestellt.



3 Überblick über den üK-Leiter/innenkurs

Ablauf	Unterlagen / Lehrmittel	zu erledigen bis
Vorbereitung		
Lesen des üK-Ordners	üK-Ordner Anleitung	bis zu Präsenztag 1
Präsenzveranstaltung Tag 1		
Einführung/Ziele/Ablauf BLOCK I: EINFÜHRUNG Einführung in den Studiengang Vorstellungsrunde BLOCK II: DER AUFBAU DES üK's Grundsätzlicher Aufbau der 3 üK Jahre Fragen zum Inhalt des Ordners BLOCK III: ARBEITSSICHERHEIT IM üK Arbeitssicherheit auch im üK Erarbeitung einer Checkliste BLOCK IV: MODELLIEREN Modellieren Demonstration Training Einführung in die Vorbereitung der üK- Tage 3-5 BLOCK V: ABSCHLUSS DES TAGES Rückblick und Ausblick	Powerpoint Anleitung Powerpoint Powerpoint Anleitung Powerpoint Anleitung Powerpoint	
Nachbereitung		
Erstellen einer Checkliste zur Arbeitssicherheit		Bis zu Präsenztag 3

Ablauf	Unterlagen / Lehrmittel	zu erledigen bis
Präsenzveranstaltung Tag 2		
Einführung/Ziele/Ablauf BLOCK I: RÜCKMELDEN Konstruktive Rückmeldungen geben Training BLOCK II: METHODENRUCKSACK Einstieg in eine Kurseinheit Erarbeiten eines Beispiels Umsetzungen anleiten Training BLOCK III: PRÄSENTATIONSTECHNIK Worauf ist bei Referaten zu achten Minipräsentationen durchführen BLOCK IV: ABSCHLUSS DES TAGES Abschluss des Tages	 Powerpoint Anleitung Powerpoint Anleitung Powerpoint Anleitung Powerpoint Anleitung Anleitung	
Nachbereitung		
Lesen des Trainer/innenhandbuches	Trainerhandbuch	Bis zu Präsenztag 3
Vorbereitung:		
Vorbereiten einer Simulation aus dem ersten üK	Anleitung, Vorlagen	Bis zu Präsenztag 3

Ablauf	Unterlagen / Lehrmittel	zu erledigen bis
Präsenzveranstaltung Tag 3		
Einführung/Ziele/Ablauf BLOCK I: SIMULATION MODELLIERUNG Simulationen Grundtechniken üK 1 BLOCK II: METHODENRUCKSACK Inhaltliche Vorbereitungen Erarbeiten eines Beispiels BLOCK III: ANSCHAUUNGSMATERIAL Warum Grundtechniken erlernen? Ideensammlung Organisatorische Vorbereitungen Erstellen einer persönlichen Checkliste BLOCK IV: FRAGEN DER LERNENDEN Fragen der Lernenden aufnehmen Fallbeispiel BLOCK V: ABSCHLUSS DES TAGES Abschluss des Tages	Anleitung Powerpoint Anleitung Powerpoint Anleitung Powerpoint Anleitung Powerpoint Anleitung	
Vorbereitung:		
üK-Besuch 1 mit Reflexion Vorbereiten einer Simulation aus dem zweiten üK	Anleitung Anleitung, Vorlagen	Bis zu Präsenztage 4

Ablauf	Unterlagen / Lehrmittel	zu erledigen bis
Präsenzveranstaltung Tag 4		
Einführung/Ziele/Ablauf Erfahrungsaustausch BLOCK I: SIMULATION MODELLIERUNG Simulationen Grundtechniken üK 2 BLOCK II: JUGENDLICHE Herausforderungen des Jugendalters Was war zu meiner Zeit anders? Was erwarten die Jugendlichen? Tipps: So verhalte ich mich richtig Darauf achte ich besonders BLOCK III: UNTERSCHIEDE Individualisierter Unterricht Fallbeispiel BLOCK IV: ABSCHLUSS DES TAGES Arbeiten bis zum nächsten Mal Feedbackrunde	Anleitung Powerpoint Anleitung Anleitung, Karten Powerpoint Anleitung Powerpoint Anleitung	
Nachbereitung:		
Artikel zu „Jugendliche“ lesen	Artikel	Bis zu Präsenztag 5
Vorbereitung:		
üK-Besuch 2 mit Reflexion Vorbereiten einer Simulation aus dem dritten üK	Anleitung Anleitung, Vorlagen	Bis zu Präsenztag 5

Ablauf	Unterlagen / Lehrmittel	zu erledigen bis
Präsenzveranstaltung Tag 5		
Einführung/Ziele/Ablauf Erfahrungsaustausch BLOCK I: SIMULATION MODELLIERUNG Simulationen Grundtechniken üK 2 BLOCK II: REGELN EINFÜHREN Grenzen setzen Welche Regeln sind sinnvoll? BLOCK III: SCHWIERIGE SITUATIONEN Wie verhalte ich mich? Rollenspiel Fallstudie Zu beachten beim Lösen einer Fallstudie BLOCK IV: ABSCHLUSS DES TAGES Zielscheibe Einführung in die Prüfungsleistung Ausblick	Anleitung Powerpoint Anleitung Powerpoint Anleitung Anleitung Powerpoint	
Nachbereitung:		
Durcharbeiten des Trainer/innenhandbuches		Bis zu Präsenztag 6
Vorbereitung:		
Präsentation zu den Vorbereitungen Vorbereitung der Simulationen	Anleitung Anleitung	Bis zu Präsenztag 6

Ablauf	Unterlagen / Lehrmittel	zu erledigen bis
Präsenzveranstaltung Tag 6		
BLOCK I: FALLSTUDIE Bearbeiten der Fallstudie BLOCK II: PRÄSENTATION DER VORBEREITUNG Präsentationen BLOCK III: SIMULATION DER GRUNDTECHNIKEN Simulationen BLOCK IV: ABSCHLUSS DES KURSTAGES	Beurteilungsvorlage Beurteilungsvorlage Beurteilungsvorlage	